

Wahlprüfsteine des BVDM e.V. zur Bundestagswahl September 2021

Die Antworten der Spitzenkandidaten im Wahlkreis 149,

Olpe, Märkischer Kreis-1, im Original

- 1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Wahlkreiskandidaten**
- 2. Antworten Florian Müller, CDU**
- 3. Antworten Frau Nezarat Baradari, SPD**
- 4. Antworten Holger Thamm, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**
- 5. Antworten Johannes Vogel, FDP**
- 6. Antworten Otto Ersching, DIE LINKE**

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Politik

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA () NEIN ()

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

JA () NEIN ()

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

JA () NEIN ()

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN ()

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN ()

2. 2. Antworten Florian Müller, CDU

Herr Müller hat auf die an Ihn persönlich gerichteten Fragen trotz einer Erinnerung nicht geantwortet.

3. Antworten Frau Nezarat Baradari, SPD

Frau Nezarat Baradari hat auf die Fragen trotz einer Erinnerung nicht geantwortet.

4. Antworten Holger Thamm, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Die Fragen:

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Prävention und Sanktionen:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Präventionen & Sanktion einsetzen?

JA () NEIN ()

Tendenziell ja, allerdings habe ich keine eigene Anschauung davon, welche Präventionsmaßnahmen möglich und von Ihnen in dieser Frage angedacht sind. Ausreichende Sanktionen hören sich nach polizeilichen und juristischen Maßnahmen an. Hierzu wäre dann für mich erst einmal eine Konsultation mit den betroffenen Kreisen notwendig. B90/Die Grünen setzen sich grundsätzlich für eine Reduzierung von unnötigem und mutwilligem Lärm, wie er zum Beispiel auch von zu lauten Motorrädern und Pkws ausgeht, ein.

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Kreis Olpe (konkret z.B. in Attendorn der Waldenburger Weg Richtung Campingplatz Waldenburg und die L687 in Rönkhausen) gibt es Streckensperrungen nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen einseitig nur für Motorradfahrer aussprechen?

JA () NEIN ()

Ich kenne die Streckensituation vor Ort nicht persönlich. Allein daraus ergibt sich schon, dass ich keine eindeutige Antwort geben kann. Die möglichen Begründungen für die Streckensperrungen sind mir im Detail nicht bekannt.

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Kreis Olpe drohen auf einigen Straßen Tempolimits nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen einseitige Tempolimits nur für Motorräder aussprechen?

JA () NEIN ()

Da tendiere ich zu Ja, Verkehrssicherheit ist immer ein Thema aller Verkehrsteilnehmer und sollte daher einheitlich gelöst werden. Betroffen sind alle, nicht nur eine bestimmte Gruppe der Verkehrsteilnehmer, Rücksicht im Straßenverkehr darf nicht nur eine Floskel sein.

- Fortsetzung auf der folgenden Seite -

Fortsetzung Antworten Holger Thamm, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen einseitige Fahrverbote für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN ()

Der Hinweis auf die gültigen Zulassungsbestimmungen ist aus meiner Sicht pauschal nicht ausreichend. Wenn Lärm störend ist, hilft nicht der Verweis auf möglicher Weise fehlerhafte Grenzwerte. Ein Motorrad mit 95 dB ist eine sehr deutliche Lärmquelle. Daraus ist aber nicht unmittelbar auf Fahrverbote zu schließen. Interessieren würde mich in diesem Fall erst einmal die Verteilung der Motorräder (Anzahl) entsprechend ihrer Lautstärke.

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Elektromotorräder/-roller nehmen im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN ()

Ja, das ist sinnvoll und konsequent in Sachen Lärm- und CO2-Vermeidung und im Vergleich zur Förderung von Kraftfahrzeugen mit batterieelektrischen Antrieb.

5. Antworten Gerald Ullrich, FDP

Herr Ullrich hat die an ihn persönlich gerichteten Fragen unter Verweis auf die Bundespartei beantwortet. Wir haben daher in der Übersicht die Antworten der Bundespartei FDP verwendet.

AW: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl



Von Vogel, Johannes <Johannes.Vogel@fdp.de>
An Stefan Michler <stefan.michler@bvdm.de>
Datum 30.06.2021 11:00

Sehr geehrter Herr Michler,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Die Beantwortung der Wahlprüfsteine erfolgt zentral durch die Bundespartei. Ihre Fragen können Sie unter <http://www.fdp.de/wps> einreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Nancy Boenigk

Johannes Vogel
Stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP
Generalsekretär der Freien Demokraten NRW

6. Antworten Otto Ersching, DIE LINKE

25.06.2021

Betr.: Wahlprüfsteine für Motorradfahrer – Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Ersching,

Zur Bundestagswahl 2021 schreiben wir Sie, in Ihrer Funktion als Spitzenkandidaten der Partei Die Linke im Kreis Olpe und Märkischen Kreis I an.

Für die Wahlentscheidung vieler Motorradfahrer, deren Familien und Freunden bei der Wahl im September 2021, ist Ihr Standpunkt, der Standpunkt der Partei Die Linke, zu Motorrad-Streckensperrungen eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Deshalb bitten wir Sie, untenstehende Fragen mit einem eindeutigen „JA“ oder „NEIN“ zu beantworten. Gerne können Sie zusätzlich ergänzende Erläuterungen vermerken. Die identischen Fragen senden wir auch an alle anderen zur Wahl stehenden Parteien.

Um Missverständnisse zu vermeiden: Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM e.V.) ist parteipolitisch unabhängig. Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung (wie z.B. Raserei oder Manipulation von Schalldämpfern) lehnen wir ab. Wir sind der Auffassung, dass Regelverstöße konsequent verfolgt und geahndet werden müssen. Motorradfahrer, die sich korrekt verhalten, dürfen nicht in Sippenhaft für die Regelverstöße Dritter genommen werden.

Die Fragen:

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Prävention und Sanktionen:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen. **Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Präventionen & Sanktion einsetzen?**

JA NEIN ()

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Kreis Olpe (konkret z.B. in Attendorn der Waldenburger Weg Richtung Campingplatz Waldenburg und die L687 in Rönkhausen) gibt es Streckensperrungen nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen einseitig nur für Motorradfahrer aussprechen?

JA () NEIN

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Kreis Olpe drohen auf einigen Straßen Tempolimits nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen einseitige Tempolimits nur für Motorräder aussprechen?

JA NEIN ()

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen einseitige Fahrverbote für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Elektromotorräder/-roller nehmen im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Fortsetzung Antworten Otto Ersching, DIE LINKE



DIE LINKE Lüdenscheid, Albrechtstr. 2, 58509 Lüdenscheid

Stefan Michler
BVDM e.V.

Otto Ersching
Sprecher

Stadtverband Lüdenscheid
Albrechtstr. 2
58509 Lüdenscheid

Telefon 01525 1017418

otto.ersching@dielinke-
luedenscheid.de
[www.dielinke-maerkischer-
kreis.de](http://www.dielinke-maerkischer-kreis.de)

Sparkasse Iserlohn
IBAN:

DE32 4455 0045 0000 1503 34

BIC: WELADED11SL

Wahlprüfsteine für Motorradfahrer – Bundestagswahl 2021

01.07.2021

Sehr geehrter Herr Michler,

aus Sicht der Partei DIE LINKE lassen sich Ihre Fragen nicht eindeutig mit ja oder nein beantworten. Daher würde ich gerne meine Antworten mit diesem Schreiben begründen.

Eines vorweg, ich war einige Jahre passionierter Motorradfahrer. Das Motorrad, was ich zuletzt gefahren habe, war eine Yamaha Vmax mit etwas über 140PS – ein US-Import.

Erläuterungen:

Frage 1: Ich habe die Frage mit „ja“ beantwortet, muss aber gleich einschränken, dass zuerst eine Prävention stehen muss. Das heißt, dass Strecken, die zum „Rasen“ einladen, durch bauliche Maßnahmen eine Geschwindigkeitseinschränkung und damit eine erhöhte Sicherheit ermöglichen. Eine Sanktionierung bedeutet, dass immer in das Portemonnaie gegriffen wird. Das sollte nur den letzten nicht belehrbaren passieren.

Frage 2: Generell sollten Strecken für Motorradfahrer offen sein. Wenn eine Strecke in der Vergangenheit bei einigen Wenigen zum „Rasen“ eingeladen haben, sollte zunächst geprüft werden, ob durch bauliche Maßnahmen die Strecke langsamer gemacht werden kann. Das würde die Mehrheit der vernünftigen Motorradfahrer*innen nichts ausmachen und erhöht letztendlich die Sicherheit auf dem Streckenabschnitt.

Die Frage habe ich trotzdem mit „Nein“ beantwortet, da Streckensperrungen nicht immer umgangen werden können. Hier muss es aber auch Einschränkungen für den Pkw-Verkehr geben.

Frage 3: Wir sind für ein generelles Tempolimit (Autobahnen 120km/h, Landstraßen 80km/h, Innerorts 30km/h). Daher wären auch alle Kraftfahrzeuge betroffen.

Frage 4: Grundsätzlich würde ich Ihre Frage mit „Ja“ beantworten. Allerdings gibt es Bereiche (z.B. Krankenhäuser, Reha-Kliniken, Altenheime etc.), wo ein solches Fahrverbot Sinn macht. Das sollte aber dann auch für alle anderen Fahrzeugarten gelten. Ihre Fragestellung zwingt mich leider zu einem „Nein“.

Frage 5: Grundsätzlich wollen wir eine Verkehrswende einleiten, weg vom motorisierten Individualverkehr. Eine Förderung von elektrisch betriebenen Pkw lehnen wir ab. Daher lehnen wir auch die Förderung von elektrisch betriebenen Motorrädern und -rollern ab. Eine Ausnahme kann die gewerbliche Nutzung sein. In diesem Zusammenhang bevorzugen wir Wasserstoff als Alternativantrieb.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Otto Ersching

DIE LINKE

